



Gemeinsam etwas erreichen: Auch Jugendliche der Anne-Frank-Schule in Fritzlar und der Teenie-Gruppe der Freien Evangelischen Gemeinde Felsberg beteiligten sich an der Floßfahrt für Toleranz und Demokratie der Jugendwerkstatt Felsberg. Foto: Skrzyszowski

# Fremde werden Freunde

## Projektwoche der Jugendwerkstatt Felsberg: Jugendliche bauten gemeinsam Flöße

VON NINA SKRZYSZOWSKI

**FELSBERG.** Vorurteile abbauen, neue Freunde finden und verstehen, was Teamfähigkeit bedeutet – das wollte die Jugendwerkstatt Felsberg etwa 30 Jugendlichen aus dem Schwalm-Eder-Kreis vermitteln, die an den Projekttagen „Floßfahrt für Toleranz und Demokratie“ teilgenommen haben. Das Projekt hat die Jugendwerkstatt Felsberg in Kooperation mit dem Schwalm-Eder-Kreis und anderen Partnern initiiert. Es ist Teil des Bundesprogramms „Toleranz fördern – Kompetenz stärken.“

Ziel ist die Begegnung von Gruppen mit unterschiedlicher Herkunft, kultureller Prägung und Bildung. Mit dabei waren Schüler der Anne-Frank-Schule in Fritzlar und der Gesamtschule Melsungen, Jugendliche der Teenie-Gruppe der Freien Evangelischen Ge-

meinde Felsberg, Auszubildende und Jugendliche der Berufsvorbereitungsgruppe der Jugendwerkstatt Felsberg sowie Schüler der Lernhilfeschule in Homberg. „Die Gruppen sollen sich vorher nicht kennen. Sie sollen gemeinsam an einem Projekt arbeiten und sich theoretisch und praktisch mit dem Thema Toleranz auseinandersetzen“, erklärt Heidrun Kalbfleisch, Mitarbeiterin der Jugendwerkstatt Felsberg. Zusammen mit ihrem Kollegen Dr. Joachim Wondrak hat sie die Projekttage organisiert.

### Bohren und schrauben

Jeweils zwei Jugendgruppen bildeten ein Team. Es wurde fleißig gebohrt und geschraubt: Die drei Teams hatten jeweils zwei Tage Zeit, ein Floß aus 50-Liter-Kanistern, Europlatten, Brettern und Seilen zu bauen. Anhand von „erlebnispädagogischen Aufgaben“,

wie Heidrun Kalbfleisch sie nennt, lernten die Jugendlichen schnell, was für die gemeinsame Arbeit im Team wichtig ist: miteinander sprechen, zuhören und vor allem sich gegenseitig akzeptieren. Übernachtet wurde im Vogt'schen Hof in Gensungen.

Natürlich sollen die selbstgebaute Wasserfahrzeuge auch auf der Eder schwimmen – geschmückt mit bunten Fähnchen und Plakaten, die das Motto „Gemeinsam arbeiten – Toleranz üben“ zielt.

Deshalb kommen am heutigen Samstag noch einmal alle Gruppen zusammen. Ein Wasserzug, bestehend aus drei Flößen und neun Kanus, macht sich auf den Weg nach Rhünda. Dort feiern die Projektleiter, die Jugendlichen sowie deren Eltern ein Abschlussfest. Und die Jugendlichen freuen sich nicht nur auf's Kanufahren, sie sind sich auch einig:

„Im Team hatten wir großen Spaß. Und wir haben nette Teemies kennen gelernt.“

### HINTERGRUND

#### Jugendwerkstatt hat 50 Mitarbeiter

Die Jugendwerkstatt Felsberg gibt es seit 26 Jahren. Sie ist zudem Träger der Jugendberufshilfe Felsberg. In enger Kooperation mit Schulen und dem Jobcenter unterstützen die etwa 50 Mitarbeiter der Jugendwerkstatt vor allem sozial benachteiligte Jugendliche, die auf dem Arbeitsmarkt schlechte Chancen haben. Mittlerweile werden aber auch Kurse für Erwachsene angeboten, zum Beispiel für Alleinerziehende und Arbeitslosengeld-II-Empfänger. (nsk)